

Neuigkeiten zum Projekt *Biodiversität und Landschaft Mandach*

In der Kulturlandschaft um Mandach tut sich einiges. Eine Vielzahl von Kleinstrukturen wie Asthaufen, Steinhaufen und temporäre Amphibienlaichgewässer sind entstanden. Im vergangenen Dezember wurden über grössere Strecken Hecken gepflanzt, welche kürzlich mit Feldbäumen und Rosenkästen ergänzt wurden.

Bau von Kleinstrukturen

Sämtliche Kleinstrukturen in Mandach sind gemäss den Empfehlungen der landwirtschaftlichen Direktzahlungsverträgen der betroffenen Bewirtschafter entstanden. Die ausgehobenen Amphibienlaichgewässer, wie zum Beispiel im Mühlital, aber auch die Stein- und Asthaufen sind Massnahmen zur Biodiversitätsförderung. Der Bau von Kleinstgewässern ohne künstliche Abdichtung in anstehenden Lehm bis 80cm Tiefe und einer Fläche von 100m² sind ohne Baubewilligung möglich. Ebenso die Stein- und Asthaufen, die als Teil der Hecken errichtet wurden. In Absprache mit den Grundeigentümern können solche Strukturen zeitig umgesetzt und den Bewirtschaftungsverträgen angerechnet werden. Anders sieht es bei künstlich abgedichteten Weihern aus. Diese unterliegen einer Baubewilligungspflicht und können erst nach entsprechender Auflage gebaut werden.

Hecken für den Neuntöter

Um Hecken in der höchsten Qualitätsstufe zu erreichen, welche den landwirtschaftlichen Verträgen angerechnet werden können, braucht nebst einer hohen Artenvielfalt alle 30 Meter eine Kleinstruktur in Form von einem Ast- oder Steinhaufen. Steinhaufen wurden in Mandach oft gewählt, da diese dauerhaft sind, weniger Unterhalt benötigen und viel langsamer in sich zusammenfallen. Asthaufen hingegen müssen alle paar Jahre ergänzt werden. Stein- und Asthaufen bilden wichtige Verstecke für Wiesel, Amphibien und andere Kleintiere. In dichten grossen Asthaufen kann der seltene Neuntöter bereits Nisten, bevor die neu gepflanzten Hecken als Brutplatz dienen können.

Trockensteinmauern

Die Trockensteinmauer in der Hinter Hirzige wurde fertiggestellt. Für die Sanierung und den Neubau von solchen Trockenmauern ist eine Baubewilligung erforderlich.

Frühlings-Exkursion für Interessierte

Weitere Informationen zum Projekt und den Massnahmen gibt es anlässlich der Exkursion vom 6. April 2024. Bei dieser Gelegenheit erklärt die Projektleitung die Aufwertungen, wer davon profitiert und wie sich diese in Zukunft entwickeln werden.



Foto 1: Neue Amphibiengewässer im Mülital ©apiaster GmbH



Foto 2: Heckenpflanzung am Besseberg ©apiaster GmbH